

# Die Kirch mit sampt

André Vierendeels

Melody by Georg Vogler (1625) (Soprano voice)

Source : Catechismus---Würzburg---J.Volmari---1652.

Editor : André Vierendeels (08/10/17).

Notes : Original clef: C1, other voices supplied editorially

Original note values have been halved

Text middle German

Soprano



1) Die Kirch mit sampt dem heil - gen Geist, von die - sem Sa - cra -  
2) Es schickt sich die Zahl gar \_\_\_\_\_ fein: desz Geists Ga - ben auch

Tenor



1) Die Kirch mit sampt dem heil - gen Geist, von die - sem Sa - cra -  
3) Der Kranck - hei - ten man sie - ben zehlt: erb - fünd, in die ein


Bass



1) Die Kirch mit sampt dem heil - gen geist, von die - sem Sa - cra -  
4) Sie - ben Läm - mer gab A - bra - ham, der - zu desz Bunds Bron -

6

S




men - ten weist, bey die - ser Kirch bleibt Je - sus Christ,  
sie - ben seyn: Sie - ben Tu - gend seyn dar - inn b'reit: -

T



ment - ten weist, bey die - ser Kirck bleibt Je - sus Christ,  
je - der fällt, die Todt - sünd, auch die lätz - lich Sünd,

B



men - ten weist, bey die - ser Kirch bleibt Je - sus Christ,  
- nen kam. Sie - ben Säul hätt der Weisz - heid - hausz,

11

S  
weil sie ein Grund der War - heit ist. So  
- Staub, Hoff - nung, Lieb, Ge - rech - tig - keit, die

T  
8  
weil sie ein Grund der War - heit ist. So  
so man ver - drusz in gu - ten find, desz

B  
weil sie ein Grund der War - heit ist. So  
mit wel - chen es ge - zie - ret ausz. Durch

16

S  
viel er kannt der Vat - ter Zahl, die Schrifft und die Con - ci - li all.  
Stärck - te, mit der Mäs - sig - keit, wie auch Kluch - und Für - sich - tig - keit.

T  
8  
viel er kannt der Vat - ter Zahl, die Schrifft und die Con - ci - li all.  
Fleisch Sta - chel, Un - wis - sig - keit. in be - kandt - nutz Ge - brech - lig - keit.

B  
viel er kannt der Vat - ter Zahl, die Schrifft und die Con - ci - li all.  
der sie - ben Po - sau - nen Schall will Gott dasz Stadt und Maw - zen fall.

- 5) Siebenmahl wascht sich in Jordan der auswärtsige Naaman.  
vor Gott die gülden Leuchter stund, sieben Lucernen drauff man fund  
mit sieben Brodt speyst Gott die Schaar so mit him in der Wüsten war.
- 6) Dasz Blut der gantz tothlechten Kuh, gegen der heiligen Wohnung zu  
solt siebenmahl seyn einvermängt, dann eingesprengt under erst verbrennt:  
Siebenmahl auch das Spatzen Blut besprengt, den Nussatz heylen thut.
- 7) Sie würden alle Snab und Krafft die uns Menschen rechtfertig macht:  
Darbey ein Zeichen unveruckt, in etliche wird eingetruckt  
Es bleibt ihr Krafft, wann schon verbrannt und bösz wer der Administrant.